Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 10 (1959)

Heft: 4

Artikel: Unser Dank an Bundesrat Dr. Philipp Etter

Autor: Hahnloser, H.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-392685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNSER DANK AN BUNDESRAT DR. PHILIPP ETTER

Der Vorstand unserer Gesellschaft hat dem scheidenden Chef des Departements des Innern, Herrn Bundesrat Etter, die Nachdrucke der Kunstdenkmäler seines Heimatkantons Zug mit einem Schreiben überreicht, von dem wir hier unsern Freunden Kenntnis geben:

Hochgeachteter Herr Bundesrat,

In den Tagen, da Sie Ihr schweres Amt gegen die wohlverdiente Musse vertauschen, gedenkt unsere Gesellschaft dankbar der jahrelangen engen Verbindung mit Ihnen und dem von Ihnen geleiteten Departement. Von Ihren Mitarbeitern erfolgreich unterstützt, haben Sie während des vergangenen Vierteljahrhunderts unsern drei wichtigsten Arbeitsgebieten Ihre wirksame Förderung zukommen lassen: unserem *Kunstdenkmälerwerk*, das heute große Teile unserer Kunstschätze einem ausgedehnten Leserkreis zugänglich gemacht hat, und damit vor Mißachtung bewahrt, unseren «*Kleinen Restaurationen*», die bis zu den höchsten Bergdörflein hinauf so manches Wandbild oder Schnitzwerk retten konnten, wenn andere Quellen versagten, und endlich unserer «*Römerkommission*», die wertvolle Anregungen zu Ausgrabungen auf unserem Boden vermittelte. Erlauben Sie uns, in dankbarer Erinnerung an diese Zusammenarbeit Ihnen die beiden Kunstdenkmälerbände Ihres Heimatkantons zu überreichen, deren Neudruck Ihnen zeigt, welches Interesse und welch weite Verbreitung das von Ihnen geförderte Werk findet.

Mit den besten Wünschen zu Ihrem Wohlergehen

namens der GESELLSCHAFT FÜR SCHWEIZERISCHE KUNSTGESCHICHTE

Bern, Dezember 1959. Der Präsident: *H. R. Hahnloser* Der Aktuar: *M. Waßmer*

KURZBERICHT ÜBER DIE HERBSTEXKURSION 1959

Als im Jahre 1951 erstmals eine spezielle eintägige Exkursion von unserer Gesellschaft veranstaltet wurde, geschah dies, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die wichtigsten Denkmäler eines Gebietes, wie sie in einem Kdm-Band erschlossen werden, kennen zu lernen. Der Idealfall: die Besichtigung beschränkt sich wirklich auf ein einziges Amt entsprechend dem Inhalt eines Bandes, und als Führer figuriert der Bearbeiter selbst! Eine solche Tagung bot die diesjährige Exkursion im Hinblick auf Band V Luzern, Amt Willisau, von A. Reinle. Dazu kam, daß einmalige schweizerische Höhepunkte der Kunstgeschichte im Programm verzeichnet waren: Sankt Urban mit dem schönsten barocken Chorgestühl der Schweiz und den selten zugänglichen Räumen der Bibliothek und des Festsaales. Weiter, daß die Teilnehmerzahl von 150 Mitgliedern eine Einmannführung erlaubte, und daß außerdem das Wetter für einen späten Herbstsonntag sonnig heiter war. Bei zwei Besuchen am Morgen und zwei am Nachmittag war auch die Auswahl der Besichtigungen einem Zeitprogramm angepaßt, das ein ruhiges Aufnehmen der künstlerischen Eindrücke gestattete. Stationen waren der Reihe nach: Ettiswil–Willisau (wo die einheimische Küche dankbare Gäste fand) Sankt-Urban und Pfaffnau. Der Empfang in Willisau durch den Stadtpräsidenten A. Bühler war ein gar herzlicher.

Wer mit dabei war, erinnert sich beim Durchblättern des neuen Luzerner Bandes angesichts des Textes und der Abbildungen der besuchten Kunststätten an künstlerische Erlebnisse, die ihm der Inventarband allein nie hätte bieten können.